

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband
Band: 8 (1935)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

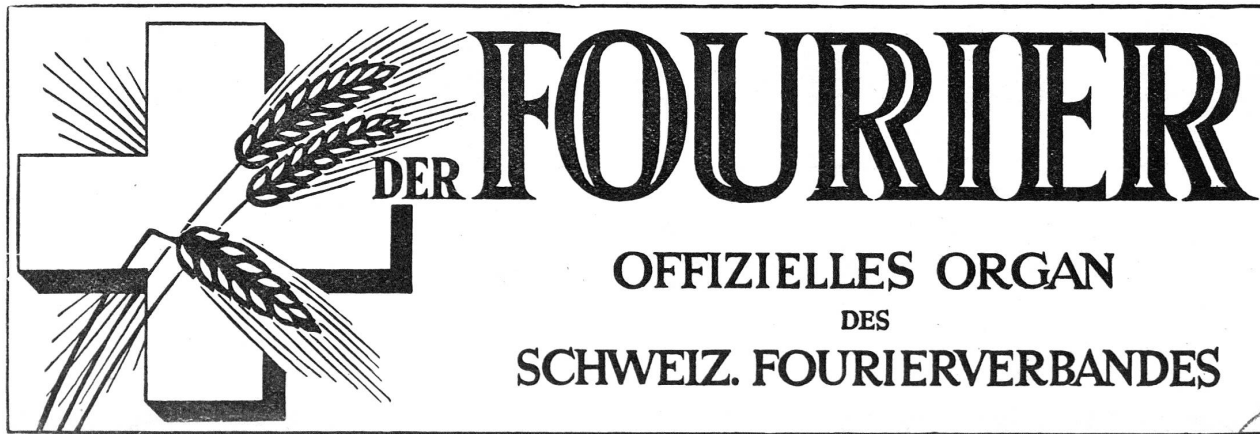
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Redaktion:**

Oblt. Q.-M. Lehmann Adolf (Fachtechnisches), Mutschellenstrasse 35, Zürich-Enge
 Fourier Weber Willy (Verbandsangelegenheiten), Drusbergstrasse 12, Zürich 7
 Fourier Riess Max (Sekretariat), Postfach 866, Fraumünster, Zürich

Jährlicher Abonnementspreis: Für Mitglieder des Schweiz. Fourierverbandes Fr. 2.—, für Mitglieder der Schweiz. Offiziersgesellschaft Fr. 3.— für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und übrige Abonnenten Fr. 5.—
 Postcheck-Konto VIII/18908

Druck und Annoncen-Regie: E. Nägeli & Co., Pfingstweidstrasse 6, Zürich 5 / Tel. 39.372



Rückblick auf den VII. Schweiz. Fouriertag in Luzern.

„Nach dem Sieg binde den Helm fester!“

An seiner VII. Verbandstagung in Luzern hat der Schweiz. Fourierverband trotz des streitbaren Venners auf der Vorderseite der Festnummer keinen Sieg im historischen Sinne erstritten. Aber es sei vorweggenommen, dass nach Beendigung der denkwürdigen Tage doch das Gefühl vorherrschte, wiederum einen guten Schritt vorwärts gekommen zu sein. Dazu trug nicht zuletzt ein noch nie dagewesener Aufmarsch und das frohe Gefühl herzlicher Kameradschaft bei, das alle Teilnehmer, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten von der ersten bis zur letzten Stunde zusammenhielt, um im Zeichen der grünen Waffe das Gelöbnis zum Dienst an Volk und Vaterland zu festigen und zu vertiefen. Die gewaltige Sprache der Gegenwart hat der VII. Verbandstagung jenen markanten Zug verliehen, der in jedem offiziellen und in vielen inoffiziellen Worten zu Tage trat und die Notwendigkeit ausserdienstlichen Wirkens in einer Weise betonte, wie wohl nie an einer ähnlichen Tagung zuvor. Noch an jeder Verbandstagung haben die Fouriere dem Gelöbnis unentwegter Vaterlandstreue in irgend einer Art Ausdruck verliehen. Aber nie geschah es überzeugender und ausdrucksvoller als am 13./14. Juli. Nicht das schöne Wetter und nicht die Weihe des Zentralbanners waren es hauptsächlich, sondern das unausgesprochene Gefühl, als Eidgenossen mehr denn je auf einander angewiesen zu sein. Die langsam eingetretene wirtschaftliche Abschnürung unseres auf intensiven Verkehr und Handel angewiesenen kleinen Landes zwingt zur Selbstbesinnung und Einkehr, zur Betonung vermehrten Einsatzwillens und freudiger Bejahung alles dessen, was Gutes wir in Vergangenheit und Gegenwart an gesundem Schweizertum unser eigen nennen.

Es sind somit erhebende Gedanken, welche beim Rückblick auf den letzten Fouriertag vor das innere Auge treten. Dass die Sektion Zentralschweiz als Veranstalterin etwas Ganzes wollte und auch durchführte, bewies schon

der jedem Teilnehmer zugesandte Festführer. Ein Muster an knapper, genauer und doch aufschlussreicher Orientierung, mit dem eindrucksvollen Titelbild der Enthüllung des Zentralbanners die besondere Bedeutung des Tages markierend, vermochte er darzutun, was der Schweiz. Fourierverband ohne grosse Reklame und mehr im Stillen will und leistet. Sehen wir zu, was sich im Rahmen des „Tagesbefehles“ alles vollzog.

Am Vortag.

Die für die Geschicke des Schweiz. Fourierverbandes verantwortlichen Häupter kamen schon im Laufe des Freitag-Nachmittags zusammen, um eine Anzahl Geschäfte, zu deren Behandlung am Samstag und Sonntag keine Zeit mehr verblieb, zu erledigen. Eine genussreiche Fahrt mit einem kleinen Motorboot führte den Zentralvorstand, die Sektionspräsidenten und die Herren des Kampfgerichtes nach dem Hotel Kastanienbaum, wo getrennt beraten und besprochen wurde. Ein vom Organisationskomitee offerierter Imbiss schuf kameradschaftlichen Kontakt. Die bei dieser Gelegenheit aufgelegte Liste der Beiträge à fonds perdu legte dar, dass die Luzerner der Veranstaltung sehr sympathisch gegenüberstanden, liess aber auch ahnen, welche Fülle von Arbeit vorausgegangen war. Traumhaft schön war dann die Rückfahrt mit dem flinken Motorboot auf den vom Mondschein übergossenen Wellen des Vierwaldstättersees, und dem Organisationskomitee gebührt für diesen einzigartigen Genuss besonderer Dank.

Im Pistolenstand.

Punkt 8 Uhr begann am Samstag das Pistolenschiessen, und schon bei Beginn war die Teilnehmerzahl eine ansehnliche, die mit den Stunden rasch anwuchs. Pistole und Revolver als Gegenstände ausserdienstlicher Tätigkeit haben während der letzten Jahre ein stetig steigendes Interesse gefunden, und die geschossenen Resultate dürfen sich sehen